



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 25. Mai 2016**

Ausgabe 097

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter unterzeichnet Europäische Charta für Gleichstellung	4
› Wiesn-Anstich 2016: Stadt verlost Plätze in der Ratsboxe	5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17	6
› Realisierungswettbewerb Prinz-Eugen-Park entschieden	7
› „An was arbeiten Sie?“ – Kulturschaffende präsentieren Projekte	8
› Branchentreffen Bildende Kunst	9
› „Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“: Anmelden und mitmachen	10
› Weltspieltag: Buntes Fest für die ganze Familie in Freiham-Süd	11
› Infoabend im Bauzentrum: Strom sparen mit Komfort	12
› Stadtbibliothek Laim: Ausstellung über die Villen des Stadtteils	12
› „Film und Psychoanalyse“: Filmmuseum zeigt „Babettes Fest“	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



# Terminhinweise

## **Montag, 30. Mai, 10 Uhr, Zimmer 200 im Rathaus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet im Beisein von Bürgermeisterin Christine Strobl die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Ebenfalls mit dabei sind die Gleichstellungsstelle für Frauen unter Leitung von Nicole Lassal und die Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen, Stadträtin Lydia Dietrich (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste), sowie ihre beiden Stellvertreterinnen, Stadträtin Bettina Messinger (SPD-Fraktion) und Stadträtin Ulrike Grimm (CSU-Fraktion).

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## **Montag, 30. Mai, 10 Uhr, Mathildenstraße 3 c**

Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Irene Hinterscheid im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

## **Dienstag, 31. Mai, 11 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Zimmer 6.12**

Pressekonferenz zum Start des ersten Stadtteillabors, das in Neuaubing und Westkreuz im Rahmen des europäischen Projekts „Smarter Together“ seine Arbeit aufnimmt. Über die praktische Umsetzung des international vernetzten Stadtentwicklungsprojekts informieren der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, der Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), Ulf Millauer, sowie Stadtdirektor Stephan Reiß-Schmidt vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

## **Dienstag, 31. Mai, 13 Uhr, Therese-Danner-Platz 5**

Stadträtin Kathrin Abele (SPD-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Notburga Kaman im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

## **Dienstag, 31. Mai, 14.30 Uhr, Saal im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11**

Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes München.

## **Dienstag, 31. Mai, 18 Uhr, Ratstrinkstube**

Stadträtin Lydia Dietrich (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters beim parlamentarischen Abend „Lernen durch Engagement“ die Gäste.



**Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft,  
Herzog-Wilhelm-Straße 15**

Der stellvertretende Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Stadtdirektor Kurt Kapp, spricht Grußworte bei der Veranstaltung „An was arbeiten Sie gerade?“ der PLATFORM. Zur Finissage der Installation „Heroes“ von Mirko Borsche stellen sechs Münchner Künstler und Designer ihre neusten Ideen und Projekte vor.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West,  
Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein statt.

**Mittwoch, 1. Juni, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr,  
Mensa des Schulzentrums Perlach-Nord, Quiddestraße 4 (barrierefrei)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf – Perlach), Bezirksteil Perlach. Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer.

# Meldungen

## **OB Reiter unterzeichnet Europäische Charta für Gleichstellung**

(25.5.2016) Am Montag, 30. Mai, unterzeichnet Oberbürgermeister Dieter Reiter auf Empfehlung des Münchner Stadtrates die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Europäische Charta formuliert gleichstellungspolitische Grundsätze für alle kommunalpolitischen Handlungsfelder. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Stadt München über eine bloße Anerkennung hinaus dazu, diese Ziele durch Aktionspläne und Programme mit Leben zu füllen. Der Gleichstellungsstelle für Frauen fällt dabei die Projektleitung und -koordination für die stadtweite Umsetzung der Europäischen Charta zu.

Die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ wurde vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas und seinen Partnern verabschiedet. Der Europäische Dachverband des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) repräsentiert etwa 100.000 Städte und Gemeinden aus 39 europäischen Ländern. Die auf dieser Ebene entwickelte Europäische Charta enthält Handlungsempfehlungen aus allen kommunalen Aufgabefeldern von Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen über Kultur, Verkehrsplanung und Stadtgestaltung bis hin zur Verhinderung geschlechtsspezifischer Gewalt. Unterzeichnet haben bisher 45 Städte in Deutschland.

Die Stadt München hat mit ihrer Gleichstellungsarbeit sowohl bundes- als auch landesweit bereits viel Anerkennung erhalten. So war München die erste Stadt in Bayern, die bereits 1985 mit der Einrichtung der Gleichstellungsstelle für Frauen ihren Willen zur Umsetzung des im Grundgesetz verankerten Gleichstellungsgebotes manifestierte. Die Dienstanweisung des Oberbürgermeisters, die das Aufgabenspektrum der Gleichstellungsstelle beschreibt, definiert bereits seit 1991 die Umsetzung des Verfassungsauftrages der Gleichstellung von Frauen und Männern als Aufgabe aller städtischen Beschäftigten und Dienststellen. Mit dem Bekenntnis zur Europäischen Charta erhält diese Aufgabe eine programmatische Grundlage mit konkreten Umsetzungsverpflichtungen in Form von Aktionsplänen und Controlling.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „München ist eine bunte europäische Stadt und als Kommune stehen wir den Bürgerinnen und Bürgern am nächsten. Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta machen wir einen wichtigen Schritt zur Förderung einer egalitären Gesellschaft im Rahmen internationaler Zusammenarbeit.“

Damit ist die Unterzeichnung der Europäischen Charta nach Einschätzung von Bürgermeisterin Christine Strobl eine konsequente Fortführung aktiver

Münchner Gleichstellungspolitik: „Die Europäische Charta schließt eine Lücke, da sie neben der Personalpolitik auch für alle weiteren kommunalen Handlungsfelder gleichstellungspolitische Leitlinien festlegt.“

Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen: „Auch bisher hat die Gleichstellungsstelle neben erfolgreicher Gleichstellungsarbeit für das städtische Personal bereits viele Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erreicht. Ich denke dabei vor allem an Themen wie Schutz vor Gewalt, Bildung, Stadtentwicklung, Kultur und soziale Fragen. Mithilfe einer Projektleitung werden wir nun weitere Aufgaben in Angriff nehmen, die bislang aus Kapazitätsgründen nicht im notwendigen Maße vorangebracht werden konnten.“

Unter anderem stehen für München perspektivisch folgende Aufgaben an:

- Eröffnung eines verbesserten Zugangs für Frauen zum Recht
- Ausbau von Schutzmöglichkeiten für gewaltbetroffene Frauen mit Sucht- und psychischen Erkrankungen
- Verbesserung der Barrierefreiheit von Hilfeeinrichtungen für Frauen und Mädchen
- Weiterentwicklung der menschenwürdigen geschlechtergerechten Integration von Menschen, die nach einer Flucht oder Vertreibung in München ein neues Leben beginnen
- Weitere Umsetzung der gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung
- Satzungsgemäße und flächendeckende Installierung dezentraler Gleichstellungsbeauftragter und Fachstellen in den städtischen Referaten und Eigenbetrieben
- Entwicklung eines umfassenden Gleichstellungscontrollings

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Wiesn-Anstich 2016: Stadt verlost Plätze in der Ratsboxe**

(25.5.2016) Münchnerinnen und Münchner, die einmal beim traditionellen Anzapfen auf der Wiesn mit dabei sein wollen, haben nun die Chance dazu. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München verlost zum Wiesn-Anstich 2016 am Samstag, 17. September, zehn mal zwei Sitzplätze in der Ratsboxe im Schottenhamel Festzelt für die Zeit von 11 bis 15 Uhr. Inklusive sind ein halbes Wiesn-Hendl und zwei Mass Oktoberfestbier.

Teilnahmekarten für die Verlosung gibt es ab 1. Juni in der Stadt-Information/Touristeninfo im Rathaus und zwar zu den Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9.30 bis 19.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 14 Uhr. Abgabeschluss der Teilnahmekarten ist Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in München.



Die Verlosung erfolgt im Rahmen des Stadtgründungsfests am Sonntag, 19. Juni, um 15 Uhr. Der für das Oktoberfest zuständige Bürgermeister Josef Schmid zieht auf der Bühne am Marienplatz die Gewinner. Das Ergebnis der Ziehung wird im Internet auf der offiziellen Webseite *oktoberfest.eu* veröffentlicht. Eine Gewinnbenachrichtigung erfolgt auch postalisch.

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17**

(25.5.2016) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing – Fasangarten) mit, dass die Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes am Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr, in der Aula des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestraße 47, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Oberbürgermeister Dieter Reiter. Zu Beginn informieren er und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Einweihung der neuen Bibliothek in der Deisenhofener Straße
2. Fertigstellung/Gleiserneuerung Tegernseer Landstraße
3. Machbarkeitsstudie Mittlerer Ring – Auswirkungen für den Stadtbezirk
4. Kaskaden Ostfriedhof
5. Ausschreibung Quartiersplatz in der Siedlung „Am Perlacher Forst“
6. Fertigstellung 2. Bauabschnitt Am Katzenbuckel/Weißenseepark
7. MVG-Radstationen im 17. Stadtbezirk
8. Pöllatstraße 11 – Neubau eines Familien- und Beratungszentrums
9. 100-Jahre Ichoschule
10. Wiedereröffnung der renovierten Heilig-Kreuz-Kirche Giesing
11. Fest „Sommer im Park“ im Weißenseepark unter der Schirmherrschaft des BA 17
12. Platzbenennung nach Ella Lingens im ehemaligen Agfa-Gelände (heute Agfa-Wohnpark)
13. Erweiterung der Erstaufnahmeeinrichtung in der McGraw-Kaserne
14. Brücke über den Giesinger Berg

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.



Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden. Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald.

### **Realisierungswettbewerb Prinz-Eugen-Park entschieden**

(25.5.2016) Auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne wird ein neues Stadtquartier mit Wohnungen und Räumen für soziale und kulturelle Nutzungen entstehen. Auf dem Ostteil des im Bebauungsplan ausgewiesenen Allgemeinen Wohngebiets WA 11 wird die WOGENO München eG rund 80 genossenschaftliche Wohnungen und kleinteilige Gewerbenutzungen bauen.

Die WOGENO München eG legt ein besonderes Augenmerk auf nachbarschaftliche Wohnformen auf Basis solidarischer Netzwerke. Die neue Wohnanlage soll den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Nachbarschaft und eine hohe Wohn- und Aufenthaltsqualität bieten. Neben dem differenzierten Wohnungsangebot für unterschiedliche Einkommensgruppen entstehen auch Sonderwohnformen, wie zum Beispiel eine „Clusterwohnung“ für eine fünfköpfige Wohngemeinschaft sowie „Jokerzimmer“ und „Flexizimmer“, die zeitlich befristet zur Wohnung hinzugemietet werden können, sowie zwei Gästeappartements.

Zur Belebung des Quartiersplatzes werden zum Maria-Nindl-Platz hin Flächen für ein Bistro, kleine Geschäfte und Gemeinschaftsräume platziert.



Am Realisierungswettbewerb beteiligten sich sieben Architekturbüros. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Professorin Hannelore Deubzer tagte am 3. Mai und zeichnete drei Entwurfsbeiträge mit Preisen aus:

1. Preis: Atelier 5 Architekten und Planer AG, Bern
2. Preis: AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien, München
3. Preis: Atelier Thomas Pucher ZT GmbH, Graz

Der Siegerentwurf des Büros Atelier 5 Architekten und Planer AG trägt dem genossenschaftlichen Gedanken Rechnung und setzt die Idee des genossenschaftlichen Wohnens überzeugend um. Die zentrale und kompakte Lage der gemeinschaftlich nutzbaren Flächen an einer Gasse im Erdgeschoss fördert die Kommunikation in hohem Maße. Eine gemeinschaftlich nutzbare Dachterrasse bereichert das Angebot an Freiflächen.

Die Architekten entwickelten zudem ein modulares Bausystem, das die von der Genossenschaft gewünschte flexible Grundrissgestaltung erlaubt und unterschiedliche Wohnungsgrößen und -typen zulässt.

Mit dem Wettbewerb gelang es, die für den Standort richtigen Wohnungstypologien zu gewinnen. Die neuen Häuser werden mit ihrem individuellen Innenleben und den vielfältigen Nutzungen zur Identifikation im neuen Stadtquartier beitragen.

Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs werden im Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 31. Mai bis 10. Juni, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr im Raum 17 im Foyer des Hochhauses, Blumenstraße 28b, ausgestellt. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wird durch Thomas Kremer, Vorstand der WOGENO München eG, und Stadtdirektor Walter Buser, Leiter der Hauptabteilung III für Stadtsanierung und Wohnungsbau, am 30. Mai um 18 Uhr eröffnet.

### **„An was arbeiten Sie?“ – Kulturschaffende präsentieren Projekte**

(25.5.2016) Am 31. Mai, 19 Uhr, stellen sechs Münchner Künstler und Designer in der Installation „Heroes“ von Mirko Borsche im Referat für Arbeit und Wirtschaft ihre neuesten Ideen und Projekte vor. In sechs Präsentationen geben Niko Abramidis, Nana Dix, Mike Prinz, Friederike Daumiller, Federico Lameri und Wolfgang Huther Einblick in ihre aktuellen Projekte, indem sie sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Welche Rolle kann Virtual Reality für die Kunst spielen? Wie visualisiert man Vergänglichkeit? Wie kann eine App Künstlern bei der Organisation ihrer Ausstellungen helfen? Wie nehmen wir Designprodukte wahr? Wie sieht die Innovation bei der Spielzeugherstellung aus? Wie funktioniert Kommunikation durch die Technologie Interfacedesign?

Niko Abramidis vermutet in Virtual-Reality-Technologie bahnbrechendes Potenzial für die Kunstwelt und stellt sein aktuelles Projekt vor.



Nana Dix spricht über ihre Videoarbeit „The Secret Garden“, in der das Gedicht „The Raven“ von Edgar Allan Poe auf Musik von Tobias Laemert trifft, die speziell für diesen Film geschaffen wurde.

Der Künstler Mike Prinz erzählt über die webbasierte Applikation Volbart, die Kunstschafter bei der Organisation ihrer Kunstwerke unterstützt und eine Vernetzung mit anderen Künstlern ermöglicht. Schnell und intuitiv entsteht so eine passwortgeschützte Werks-, Ausstellungs-, und Ideenübersicht, die jederzeit und überall verfügbar ist.

Die Arbeiten der Designerin Friederike Daumiller bewegen sich zwischen Produktdesign und Ausstellungsgestaltung. Dabei untersucht sie in Auftragsarbeiten und eigeninitiierten Projekten immer wieder das Thema der Interaktion zwischen Objekt und Betrachter und berichtet über ihr Rechercheprojekt On Display.

Federico Lameri entwickelt als Produkt- und Interfacedesigner in Kooperation mit Kindern und Erziehern eine andere Art von Spielwaren, die positive Auswirkungen auf emotionale und intellektuelle Entwicklungen der Kinder haben.

Wolfgang Huther entwirft als Interaction Designer Benutzeroberflächen für namhafte Unternehmen. Er beschäftigt sich im Besonderen mit der Steuerung von Licht und Ton und erzählt über die Anziehungskraft unsichtbarer Interfaces.

Die PLATFORM befindet sich in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH und wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Informationen im Internet unter [www.platform-muenchen.de](http://www.platform-muenchen.de)  
(Siehe auch unter Termine)

### **Branchentreffen Bildende Kunst**

(25.5.2016) Der Kunstmarkt ist ein wichtiges Segment der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion München. Er trägt wesentlich zur Wertschöpfung der Branche und der Wahrnehmung Münchens als kreativer Stadt bei. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München lädt im Vorlauf zur diesjährigen ARTMUC zum [kreativ@muenchen.de](mailto:kreativ@muenchen.de): KUNST Branchen.meet.up ein. Am Dienstag, 31. Mai, treffen sich die Münchner Akteure der Bildenden Kunst und des Kunstmarkts in den Goldberg Studios/Goldberg Gallery in der Müllerstraße. Hier werden die Rahmenbedingungen, Herausforderungen, Perspektiven und Bedürfnisse der Branche im Großraum München thematisiert. Angesprochen sind alle im Kunstmarkt aktiven Freiberufler und Unternehmen. Das Programm ist kostenlos und beginnt um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [kreativ@muenchen.de](mailto:kreativ@muenchen.de)



Nach einer Begrüßung durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers folgt ein Einblick in eine Langzeitstudie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler durch den Berufsverband Bildender Künstler. Es schließt sich eine Podiumsdiskussion an, die die Spannweite der Branche aufzeigt und die besonderen Herausforderungen am Standort München ausleuchtet. Es sprechen unter anderem Katharina Christ (Business Development bei 52Masterworks), Agnes Dabrowski (Chefredakteurin bei Artcollector), Sarah Gilder (Galerie-Direktorin) und Robert Weissenbacher (Künstler, Bereich Malerei). Moderiert wird die Gesamtveranstaltung durch Dr. Martina Taubenberger (Kultur Konzepte / whitebox Kultur gGmbH) und die Diskussion durch Florentine Rosemeyer (Rosemeyer Art Advisors). Im Anschluss werden in zwei Werkstätten die Branchenakteure zu Wort kommen. Abschließend bleibt bei einem Get together am Buffet ausreichend Zeit zum Netzwerken.

Das KUNST Branchen.meet.up ist Teil der Veranstaltungsserie  *kreativ@ muenchen* des Kompetenzteams, in die alle elf Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren spezifischen Bedürfnissen eingebunden sind. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Landeshauptstadt München zur Unterstützung der Kreativbranche in der Metropolregion München. Es berät kostenlos Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Sparten, unterstützt diese bei der Image- und Netzwerkbildung und bei der Suche nach Büro- und Arbeitsräumen. Dadurch sollen die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert, der Erfahrungsaustausch angeregt und Synergieeffekte erzielt werden. Der sehr vielfältigen und kleinteiligen Branche bietet das Kompetenzteam ein Forum, um Bedürfnisse zu formulieren und sich zu vernetzen. Ziel ist dabei, dass die Branche von Öffentlichkeit und klassischer Wirtschaft deutlicher als innovative Kraft wahrgenommen wird.

### **„Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“: Anmelden und mitmachen**

(25.5.2016) Zum sechsten Mal lädt das Referat für Bildung und Sport am Samstag, 16. Juli, zu der inklusiven Sportveranstaltung „Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“ auf den Marienplatz ein. Gemeinsam können Menschen mit und ohne Behinderung dort Sport treiben und verschiedene Sportarten ausprobieren. Erstmals haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen kostenlos im so genannten Buddy-Format abzulegen. Dabei bilden jeweils eine Person mit und ohne Behinderung ein Zweier-Team. Die Landeshauptstadt München und die Kooperationspartner, der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. und der Bayerische Landes-Sportverband, suchen Buddies für die besondere Aktion.



Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.muenchen.de/gsgs](http://www.muenchen.de/gsgs). Interessierte mit und ohne Behinderung können sich dort sowie per E-Mail an [sportveranstaltungen@muenchen.de](mailto:sportveranstaltungen@muenchen.de) für das Deutsche Sportabzeichen anmelden.

Das Team kann schon in den Wochen vor der Veranstaltung gemeinsam trainieren, sich gegenseitig unterstützen und die Prüfung zusammen meistern. Das Deutsche Sportabzeichen wird für vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Geprüft werden die vier motorischen Fähigkeiten Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination. Auch Schirmherrin und Paralympics-Sportlerin Denise Schindler wird das Buddy-Abzeichen auf dem Marienhof ablegen.

Das Abzeichen wird kostenlos abgenommen, außerdem gibt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Preise wie Tickets für die Allianz Arena zu gewinnen. Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler erhalten das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Aber auch für diejenigen, die nicht das Sportabzeichen ablegen, lohnt sich der Besuch, denn das Rahmenprogramm hat vieles zu bieten: Von 11 bis 18 Uhr präsentieren Vereine und Institutionen rund 20 Sportangebote wie Rollstuhl-Partnerakrobatik und spektakuläre Luftakrobatik am Vertikaltuch in sieben Metern Höhe. Außerdem zeigen Sportlerinnen und Sportler auf der 200 Quadratmeter großen Aktionsfläche inklusive Basketballformen, Inklusionsfußball und Blindenbiathlon. Der Eintritt sowie alle Sportangebote sind kostenlos.

### **Weltspieltag: Buntes Fest für die ganze Familie in Freiham-Süd**

(25.5.2016) Am Samstag, 28. Mai, findet in Freiham Süd der Weltspieltag auf der Fläche an der Clarita-Bernhard- und Hans-Steinkohl-Straße statt. Von 14 bis 18 Uhr erwartet die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher ein buntes Fest. Alle Kinder ab drei Jahren und ihre Familien sind herzlich willkommen. Das Nachmittagsprogramm umfasst unter anderem Spielaktionen zu Kinderrechten, Bastel- und Werkprogramme, KIDS und pomki Reporter, Fadenspiele, Wellenrutsche, Spielepark, Mitspielzirkus und vieles mehr. Alle Angebote sind ohne Anmeldung und kostenlos.

Freiham wurde als Spielort für die in München zum neunten Mal stattfindende Veranstaltung bewusst ausgewählt, um sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner von Münchens jüngstem Stadtteil als auch die geflüchteten Gäste, die in Freiham Süd eine Unterkunft gefunden haben, gut erreichen zu können. Ganz im Motto „Freiham ist für alle da“ sind natürlich Kinder aus ganz München und den umliegenden Gemeinden mit ihren Familien herzlich eingeladen.



Erreichbar ist das Gelände mit der S-Bahnlinie 8 Haltestelle „Freiham“ und der Metrobuslinie 143 Richtung Möbel Höffner, Haltestelle „Freiham Bahnhof“ oder „Hans-Steinkohl-Straße“.

Der Weltspieltag in Freiham wird von der AG Spiellandschaft Stadt, dem Jugendkulturwerk und der Landeshauptstadt München sowie weiteren Partnern veranstaltet. Gespielt wird am Weltspieltag bei (fast) jedem Wetter. Genauere Informationen gibt es am Samstag, 28. Mai, am Kinderinfo-telefon unter 1 83 33; das detaillierte Programm im Internet unter [www.spiellandschaft.de](http://www.spiellandschaft.de).

Eine weitere Veranstaltung findet am 20. September zum Weltkindertag vor Ort statt.

Nähere Informationen zu „Freiham startet durch“ unter [www.freiham.de](http://www.freiham.de).

### **Infoabend im Bauzentrum: Strom sparen mit Komfort**

(25.5.2016) Strom sparen dient der Umwelt und schont den Geldbeutel. Der Umweltschutztechniker und Stromsparberater Norbert Endres zeigt am Dienstag, 31. Mai, 18 bis 19 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, Wege auf, wie die großen und oft heimlichen Stromfresser in den eigenen vier Wänden aufgespürt werden können und mit welchen Maßnahmen Geld gespart und Umweltbelastungen verringert werden können. Er gibt auch wichtige Hinweise, worauf beim Neukauf von Elektrogeräten zu achten ist, damit die Geräte unter Berücksichtigung der Betriebskosten tatsächlich preisgünstig sind. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen im Internet unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de) und Telefon: 54 63 66 - 0

### **Stadtbibliothek Laim: Ausstellung über die Villen des Stadtteils**

(25.5.2016) Laimer Villen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und ihre oft wechselvolle Baugeschichte sind das Thema der diesjährigen Ausstellung des Historischen Vereins Laim in den Räumen der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, von Mittwoch, 1. Juni, bis Dienstag, 26. Juli.

Anhand von alten und neuen Fotos, Plänen und Dokumenten neben den allseits bekannten Paradevillen wie der Ballaufvilla, der Kürthvilla und dem Lehrer-Angerer-Haus werden auch weniger bekannte Villen vorgestellt. Dabei sind auch Fotos von Häusern zu sehen, die in den vergangenen Jahren dem Bauboom zum Opfer fielen. Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 1. Juni um 19.30 Uhr. Sie ist während der Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen im Internet [www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim)



**„Film und Psychoanalyse“: Filmmuseum zeigt „Babettes Fest“**

(25.5.2016) In der nächsten Staffel der Reihe „Film und Psychoanalyse“ zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Sonntag, 29. Mai, um 17.30 Uhr den dänischen Spielfilm „Babettes Gæstebud (Babettes Fest)“ von Gabriel Axel. Die Einführung und anschließende Diskussion zum Thema Essen in unterschiedlichen Kulturen führen die Psychologen Vivian Pramataroff-Hamburger und Andreas Hamburger. Zum Inhalt: Zu den beiden einst schönen und umworbenen Töchtern eines frommen norwegischen Dorfpastors, Martine und Philippa, kommt Babette, die nach der Niederschlagung der Commune aus Paris fliehen musste. Sie verdingt sich als Magd und Köchin. Das Dorf ist geprägt vom puritanischen, genuss- und körperfeindlichen Geist des Gemeindegründers. So sind auch dessen Töchter zu alten Jungfern geworden. Als Babette eine beachtliche Summe im Lotto gewinnt, will sie zum 100. Geburtstag des verstorbenen Pastors ein Gastmahl im französischen Stil ausrichten. Die Dorfbewohner, von den festlichen Vorbereitungen beunruhigt, beschließen, kein Zeichen des Genusses zu zeigen. Wird ihnen das gelingen? Weiterer Termin der Reihe: Sonntag, 19. Juni: „Vatel – Ein Festmahl für den König“; Frankreich 2000; Regie: Roland Joffé. Der Eintritt kostet 4 €, ermäßigt 3 Euro. Karten können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 25. Mai 2016

## **Planungsstand Sanierung und Erweiterung des Klenze-Gymnasiums**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer, Dr. Manuela Olhausen und Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 21.2.2014



## **Planungsstand Sanierung und Erweiterung des Klenze-Gymnasiums**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer, Dr. Manuela Olhausen und Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 21.2.2014

### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Ihre Anfrage bezieht sich auf den Planungsstand und auf die damit in Zusammenhang stehende Sanierung und Erweiterung des Klenze-Gymnasiums:

*„Auch am Klenze-Gymnasium besteht ein erheblicher Sanierungsstau. Der Pavillon, in dem die Musik- und Kunsträume untergebracht sind, ist in einem katastrophalen Zustand und muss dringend erneuert werden. Die Toiletten befinden sich in einem miserablen Zustand und sind nicht weiter zumutbar. Der Physikübungssaal ist nach einer Asbestsanierung nicht nutzbar.“*

*Die vom Stadtschulrat bei der Einführung des Ganztagszuges zugesicherte Unterstützung für bauliche Maßnahmen (Toberaum, Überdachung zwischen Mensa und Turnhalle, Beachvolleyballfeld) sind nur Lippenbekenntnisse, umgesetzt wurde bislang nichts!*

*In den Turnhallen und Umkleiden bildet sich immer wieder Schimmel, zwischen vielen Fensterscheiben im Hauptgebäude wächst Moos. Es fehlen die notwendigen Räume für den Ganztagszug und die Oberstufe (Rückzugsräume). Insgesamt genügen die Klassenräume nicht mehr den heutigen pädagogischen Ansprüchen. Sie sind unflexibel und die Akustik ist schlecht.“*

Zu Ihren Fragen vom 21.02.2014 kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Wann ist der Baubeginn für den neuen Pavillon?*

#### **Antwort:**

Der bestehende Pavillon wird abgerissen. Neu entstehen soll ein mehrstöckiger Erweiterungsbau, der die Fachlehrsäle aus dem abzureißenden Altbau, Klassenzimmer für den Ganztagszug und die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West beherbergt. Die Machbarkeitsuntersuchung ist bereits abgeschlossen. Das Projekt wurde in den 1. Bauprogrammbeschluss aufgenommen, den der Stadtrat in der Vollversammlung am 25.02.2016 einstimmig beschlossen hat. Mit

dem Baubeginn ist aufgrund der erforderlichen umfangreichen Planungen in ca. zwei Jahren zu rechnen.

**Frage 2:**

*Wann ist mit der Sanierung der Toiletten und der Physiksäle zu rechnen?*

**Antwort:**

Die Toilettenräume im gesamten Schulgebäude wurden in den Jahren 2014 und 2015 saniert. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Physiksäle werden im oben beschriebenen Erweiterungsbau neu errichtet.

**Frage 3:**

*Wann werden die versprochenen baulichen Maßnahmen für den Ganztagszug umgesetzt?*

**Antwort:**

Der Ganztagszug erhält Klassenräume in dem geplanten Erweiterungsbau (siehe hierzu auch Frage 1).

**Frage 4:**

*Welche Planungen gibt es zur Verbesserung der Klassenräume und zur Errichtung zusätzlicher Räume?*

**Antwort:**

Nach Errichtung des Erweiterungsbaus und dem damit verbundenen Auszug der MB-Dienststelle aus dem Hauptgebäude ist geplant, Sanierungsmaßnahmen im Hauptgebäude durchzuführen. Dabei sollen bestehende Klassenzimmer saniert werden und die freiwerdenden Räume ertüchtigt und nach Bedarf umgebaut werden.

**Frage 5:**

*Wie ist der Bauunterhalt am Klenze-Gymnasium geregelt?*

**Antwort:**

Der Bauunterhalt unterliegt den gleichen Regelungen wie an den anderen Münchner Schulen. Das Baureferat entscheidet im Benehmen mit dem Zentralen Immobilienmanagement des RBS über den Einsatz der Mittel für das sog. Basisbudget, das bis 2020 bereitgestellte Sonderbudget und über die Pauschale für technische Bedarfe und übernimmt damit unmittelbar die Verantwortung für die bautechnische Nutzbarkeit der Gebäude (sog. „Säule 3“).





Für bauliche Maßnahmen im Rahmen des pädagogischen Konzepts der Schulen steht dem RBS eine Pauschale zur Verfügung (Säule 2).

Die Schulleitungen selbst entscheiden über die Mittel für Aufwertungs- und Schönheitsmaßnahmen (Säule 1).

Für das Klenze-Gymnasium standen 2015 in der Säule 1 über 200.000 Euro zur Verfügung.

Um Kenntnis von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 25. Mai 2016

### **Veröffentlichung Tätigkeitsbericht des Münchner Datenschutzbeauftragten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch,  
Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und  
Wolfgang Zeilhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Trans-  
parenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))



Dr. Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Wolfgang Zeilnhöfer  
Thomas Ranft

**FREIHEITSRECHTE**  
**TRANSPARENZ**  
**BÜRGERBETEILIGUNG** STADTRATS  
FRAKTION  
MÜNCHEN

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Schriftliche Anfrage**

25.05.2016

**Veröffentlichung Tätigkeitsbericht des Münchner Datenschutzbeauftragten?**

Der letzte abrufbare Tätigkeitsbericht des Münchner Datenschutzbeauftragten auf der Homepage der Landeshauptstadt München (LHM) [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) stammt aus dem Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2011.

Der Tätigkeitsbericht erscheint im zwei Jahres Rhythmus und wird meist gegen Ende des Folgejahres bekannt gegeben. Zumindest der Tätigkeitsbericht vom 01.01.2011 bis 31.12.2013. wurde bereits in der Sitzung des Plenums vom 20.11.2014 bekannt gegeben.

**Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Wann wird der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten für 01.01.2011 bis 31.12.2013 auf der Homepage der LHM [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) veröffentlicht?
2. Wann wird der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten für 01.01.2014 bis 31.12.2015 dem Stadtrat der LHM bekannt gegeben?

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilnhöfer  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 25. Mai 2016

### **U-Bahnlinie U3**

**Fürstenried West – Obersendling: Bus statt U3 an  
fünf Abenden ab ca. 22.30 Uhr**

Pressemitteilung MVG

### **Tramlinien 20/21/N20**

**Trambetrieb ab 30. Mai wieder bis Moosach; Halt  
am Westfriedhof entfällt noch bis Mitte 2017**

Pressemitteilung MVG

### **U3/U6-Bahnhof Universität: Neuer Aufzug kommt**

Pressemitteilung MVG

### **Richtigstellung des tz-Artikels vom 24.05.2016**

**„Exklusive Aktion mit der Gewofag – jetzt schnell  
bewerben – 20 Wohnungen für tz-Leser!“**

Pressemitteilung GEWOFAG

### **GEWOFAG: Neue Balkone und Fassaden am Tauf- kirchner Ahornring**

Pressemitteilung GEWOFAG

# MVG Information für die Medien

25.5.2016

## **U3 | Fürstenried West – Obersendling: Bus statt U3 an fünf Abenden ab ca. 22.30 Uhr**

Auf der U-Bahnlinie U3 zwischen Fürstenried West und Obersendling ist an fünf aufeinanderfolgenden Abenden ein Schienenersatzverkehr (SEV) erforderlich. Die Busse ersetzen die U3 auf diesem Abschnitt von Sonntag, 29. Mai, bis einschließlich Donnerstag, 2. Juni, jeweils zwischen ca. 22.30 Uhr und Betriebsschluss. Grund für den Schienenersatzverkehr sind Gleispflegearbeiten mit einem Schienenschleifzug, die nicht ausschließlich in der Betriebsruhe durchgeführt werden können. Die letzten durchgehenden Züge fahren um 21.55 Uhr (Abfahrt Moosach; Marienplatz ab 22.14 Uhr) bzw. 22.28 Uhr (Abfahrt Fürstenried West).

Die Busse fahren alle von der Sperrung betroffenen Bahnhöfe an. Achtung: Wegen der längeren Fahrzeit der Busse ist bei der letzten Fahrt ab Fürstenried West (Abfahrt 0.54 Uhr) in Obersendling kein Umstieg zur U-Bahn mehr möglich; der Ersatzbus fährt jedoch weiter bis zum Karlsplatz (Stachus), wo Umsteigemöglichkeiten zu den MVG-Nachtlinien bestehen.

Fahrgäste werden gebeten, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens generell mehr Reisezeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich. Die MVG informiert ihre Kunden unter anderem mit Aushängen und Durchsagen über die Änderungen. Der Bus-Fahrplan steht auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) zur Verfügung.

### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

25.5.2016

## **20 21 N20 | Trambetrieb ab 30. Mai wieder bis Moosach; Halt am Westfriedhof entfällt noch bis Mitte 2017**

Auf den Tramlinien 20, 21 und N20 fahren ab Montag, 30. Mai, die Züge wieder bis zur Borstei bzw. nach Moosach. Der SEV wird eingestellt. Einschränkungen gibt es aber weiterhin rund um den U-Bahnhof Westfriedhof, weil dort noch bis in die zweite Jahreshälfte 2017 die Bauwerksfugen erneuert werden. Dies hat folgende Auswirkungen:

**Tram 20 und N20:** Die Züge fahren zwischen den Haltestellen Borstei und Hanauer Straße in beiden Richtungen durch die Dachauer Straße. Der Schlenker rund um die Kleingartenanlage mit der Haltestelle am U-Bahnhof Westfriedhof muss weiterhin entfallen. Alle anderen Haltestellen werden regulär bedient.

**Tram 21:** Die Züge wenden vorzeitig an der Haltestelle Borstei. Die Haltestellen Hanauer Straße und Westfriedhof können nicht bedient werden. Die StadtBus-Linien 164 und 165 werden vom Westfriedhof zur Borstei verlängert, um den Anschluss zwischen U-Bahn und Tram herzustellen.

Grund für die Änderungen ist die Fugensanierung am U-Bahnhof Westfriedhof. Dort werden Korrosionsschäden an der Eckbewehrung des U-Bahntunnelbauwerks behoben. Von Juni 2014 bis März 2016 wurde bereits die westliche Bauwerksfuge bearbeitet. Um die östliche Bauwerksfuge sanieren zu können, ist nun eine ca. 130 Meter lange und ca. 2,50 Meter breite Baugrube in der Orpheusstraße erforderlich, wofür die dortigen Straßenbahngleise vorübergehend ausgebaut wurden.

Die MVG informiert ihre Kunden mit einem Faltblatt, Aushängen, Tickertexten

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

ten und Durchsagen sowie unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) über die Änderungen. Auskünfte erteilt auch die MVG Hotline: 0800 344 226600 (Mo. bis Fr. 8 – 20 Uhr, gebührenfreie Servicenummer).

# MVG Information für die Medien

25.5.2016

## U3/U6-Bahnhof Universität: Neuer Aufzug kommt

SWM/MVG erneuern ab Montag, 30. Mai, den Aufzug 01 im U3/U6-Bahnhof Universität. Der Lift verbindet Bahnsteig und Zwischengeschoss. Der Austausch erfolgt altersbedingt nach 22 Betriebsjahren und dauert voraussichtlich bis einschließlich Freitag, 1. Juli. Er umfasst sämtliche Teile des Lifts von der Kabine über den Antrieb bis hin zur Steuerungstechnik. Der neue Aufzug wird schneller sein als der alte, einen besseren Bedienkomfort bieten, weniger Energie verbrauchen – und dank moderner Technik vor allem noch zuverlässiger Dienst tun. Eine neue Beleuchtung auf LED-Basis sorgt künftig dafür, dass die Kabine noch heller ist und freundlicher wirkt.

Während der Bauarbeiten gibt es leider keine Verbindung per Lift zwischen Sperrengeschoss und Bahnsteig. Kunden werden gebeten, nach Möglichkeit auf die Rolltreppen und Treppen bzw. andere Verbindungen auszuweichen. Die genaue Lage des Aufzugs zeigt [www.mvg-zoom.de](http://www.mvg-zoom.de).

Ab 11. Juli erneuern SWM/MVG dann den zweiten, ebenso alten Aufzug im U-Bahnhof Universität. Dieser führt vom Zwischengeschoss zur Oberfläche.

Bis Ende 2017 erneuern SWM/MVG insgesamt voraussichtlich 45 Aufzüge in der U-Bahn. Die Investitionskosten für dieses zweite Aufzugserneuerungsprogramm liegen zusammen bei rund sieben Millionen Euro.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)





## **Richtigstellung des tz-Artikels vom 24.05.2016 „Exklusive Aktion mit der Gewofag – jetzt schnell bewerben – 20 Wohnungen für tz-Leser!“**

*München, 25. Mai 2016.* Im oben genannten Artikel wird der Eindruck erweckt, dass die GEWOFAG im Rahmen einer „exklusiven Aktion“ Wohnungen des GEWOFAG-Wohn- und Versorgungskonzepts „Wohnen im Viertel“ an tz-Leser vergibt. Dies ist falsch. Diese Wohnungen können von allen Interessenten angemietet werden, die einen erheblichen Pflegebedarf haben (mindestens Pflegestufe I) und über einen aktuellen Registrierbescheid des Amtes für Wohnen und Migration verfügen.

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und keine „städtische Genossenschaft“, wie es in dem Artikel weiter heißt.

### **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

#### **Pressekontakt:**

Sabine Sommer  
Konzernsprecherin  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [sabine.sommer@gewofag.de](mailto:sabine.sommer@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)



## Pressemitteilung

### **GEWOFAG: Neue Balkone und Fassaden am Taufkirchner Ahornring**

**Instandsetzung eines dreizehnstöckigen Wohnhauses in Taufkirchen/ Gebäude erhält barrierefreien Zugang**

***München, 25. Mai 2016.* Mit dem spektakulären Abbruch der Balkone in 40 Metern Höhe führte die GEWOFAG heute Früh die Instandhaltungsmaßnahmen an ihrem Wohnhochhaus von 1970 am Ahornring 2 in Taufkirchen fort. Die insgesamt 52 Wohnungen erhalten neue Balkone. Das Gebäude wird gedämmt und bekommt eine neue Fassade. Bis Ende 2016/Anfang 2017 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein. Insgesamt investiert die kommunale Wohnungsbaugesellschaft rund 2,7 Mio. Euro in die Maßnahmen.**

Im ersten Bauabschnitt hat die GEWOFAG seit März bereits die technischen Anlagen instand gesetzt. Die Maßnahmen des zweiten Bauabschnitts zielen neben der Erneuerung der Balkone und der Fassade auf eine bessere Eingangssituation für die Bewohnerinnen und Bewohner ab. „Am Eingangspodest bauen wir eine Rampe an, so dass der Eingangsbereich mit den Aufzügen und damit auch die Wohnungen barrierefrei erreichbar sind. Das ist eine große Verbesserung für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Rollatoren und Kinderwägen“, sagt Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. Im Treppenhaus und in den Fluren wird die Beleuchtung verbessert.

Die GEWOFAG verwaltet in Taufkirchen rund 1.800 Wohnungen. Im Januar 2016 kaufte die Gemeinde Taufkirchen 5,1 Prozent der Anteile an der GEWOFAG Wohnen GmbH.



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Das GEWOFAG-Gebäude am Ahornring 2 vor dem Abbruch der Balkone. (Foto: Roland Weegen.)



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Vorbereitungen für den Abbruch der Balkone (Foto: GEWOFAG).

## **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

### **Pressekontakt:**

Sabine Sommer  
Konzernsprecherin  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [sabine.sommer@gewofag.de](mailto:sabine.sommer@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)